



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

beim G20-Gipfel am 7. und 8. Juli 2017 in Hamburg dominierten die Themen Freihandel und Klimaschutz. Die G20 einigten sich auf einen Kompromiss, in dem sie sich zwar zum Freihandel und zum Kampf gegen Protektionismus und unfaire Handelspraktiken bekennen, zugleich aber „rechtmäßige Handelsschutzinstrumente“ als statthaft ansehen. Beim Klimaschutz bekräftigten die Staaten mit Ausnahme der USA ihren Willen, das Pariser Klimaschutzabkommen umzusetzen. Daneben ging es aber unter anderem auch um nachhaltige Entwicklungspolitik und um Afrika. Armut und Hunger im Globalen Süden sollen bekämpft und Arbeitsplätze geschaffen werden. Im Rahmen der neuen G20-Afrika-Partnerschaft sollen Fluchtursachen beseitigt und die wirtschaftliche Entwicklung durch private Investitionen gefördert werden. Auch wenn der Gipfel vielleicht nicht alle Erwartungen erfüllte und von äußerst gewalttätigen Ausschreitungen überschattet war, unterstreichen Befürworter die Bedeutung solcher Treffen – auch weil sie im Vor- und Umfeld zahlreiche weitere Akteure und Engagierte zusammenbringen, die sich über die wichtigen Zukunftsfragen austauschen. Auch kommunale Akteure nutzten den Hamburger Gipfel für ein Bekenntnis zur Umsetzung der Agenda 2030 auf lokaler Ebene (siehe Nachlese).

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Unsere Veranstaltungshinweise finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html>

Unsere Wettbewerbe finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html>

Unsere Newsletter im PDF-Format finden Sie unter: skew.engagement-global.de/newsletter-archiv.html

****Die nächsten EWN erscheinen am 21. August 2017****

Rubriken dieser Ausgabe:

- [Über uns](#)
- [Termin-Nachlese](#)
- [Materialien & Medien](#)
- [Tipps](#)
- [Hintergrund](#)
- [Organisation direkt](#)
- [Monatshighlight](#)
- [Spruch des Monats](#)
- [Kontakt und Impressum](#)

Über uns

Spannung beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“ ist abgelaufen. Die Servicestelle hat wieder viele Bewerbungen erhalten und bedankt sich bei allen Städten und Gemeinden, die mitgemacht haben. Nach Sichtung aller Materialien wird die Jury am 16. August 2017 in der Siegerstadt von 2015 in Saarbrücken über die neue Hauptstadt des Fairen Handels und die weiteren Preisträger entscheiden. Die offizielle Bekanntgabe der Gewinnerkommunen findet dann im Rahmen der Fairen Woche am Donnerstag, 14. September 2017 ebenfalls in der saarländischen Landeshauptstadt statt.

Mehr Informationen <http://www.faire-hauptstadt.de>

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332

michael.marwede@engagement-global.de

Neue Funktionen im Kompass Nachhaltigkeit

Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Internetportal der Servicestelle und der GIZ und unterstützt öffentliche Beschaffungsstellen bei der nachhaltigen Beschaffung. Die Plattform wird laufend um Beispiele, Produkte, Gütezeichen und Anbieter ergänzt und hat kürzlich weitere praktische Funktionen erhalten: Die Anbieterliste kann jetzt als Tabelle exportiert werden, die Praxisbeispiele sind noch übersichtlicher sortiert und über Links direkt erreichbar. Auch die Ausgangsseiten zu den Praxisbeispielen aus den Bundesländern sind übersichtlicher geworden. Zwei kurze Filme auf der Startseite zeigen im Detail, wie der Kompass genutzt werden kann. Weitere Änderungen sind in Vorbereitung – schauen Sie häufiger mal vorbei!

Mehr Informationen <http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de>

Kontakt: Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158

ann-kathrin.voge@engagement-global.de

Dritte Deutsch-Palästinensische kommunale Partnerschaftskonferenz

Mit dem Deutschen Städtetag, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und der Stadtverwaltung von Jericho richtet die Servicestelle von Sonntag, 10. bis Mittwoch, 13. September 2017 die dritte deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaftskonferenz in Jericho aus. Die Konferenz wird an die zweite Partnerschaftskonferenz im November 2015 in Jena anschließen und hat das Ziel, die deutsch-palästinensischen Beziehungen auf kommunaler Ebene zu festigen und auszubauen. Zudem bietet sie eine Plattform zur Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch. Die Projektpartner haben auch die Möglichkeit, Projektideen weiter auszuarbeiten und gemeinsame Vorhaben voranzutreiben.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/dritte-deutsch-palaestinensische-kommunale-partnerschaftskonferenz.html>

Informationen zu Partnerschaften mit palästinensischen Gebieten <https://skew.engagement-global.de/partnerschaften-mit-kommunen-in-den-palaestinensischen-gebieten.html>

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

wencke.mueller@engagement-global.de

Internationale Urban Farming Konferenz im September in Berlin

In Kooperation mit der Servicestelle veranstaltet die GRÜNE LIGA Berlin e.V. am Montag, 11. und Dienstag, 12. September 2017 die „International Urban Farming Conference“ in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin. Ziel der Konferenz ist es, die Bedeutung urbaner Landwirtschaft für eine nachhaltige und resiliente Stadtentwicklung sowie für Nahrungssicherung und Klimaschutz herauszustellen, Ansätze für gesellschaftlichen

Wandel auf kommunaler Ebene anzustoßen und zu verstetigen, einen Nord-Süd-Austausch auf Augenhöhe zu fördern und kommunale Partnerschaften zwischen dem Globalen Norden und Globalen Süden aufzubauen und zu stärken.

Mehr Informationen <https://www.grueneliga-berlin.de/urban-farming-konferenz/>

Kontakt: SKEW, Joël Kossivi Agnigbo, Telefon 0228 20717-149

joelkossivi.agnigbo@engagement-global.de

Peer to Peer Workshop „Refugee Friendly Municipalities“

Von Dienstag, 12. bis Donnerstag, 14. September 2017 findet im türkischen Gaziantep der Peer to Peer Workshop „Refugee Friendly Municipalities“ mit Field Visit statt. Das Treffen schließt an die Konferenz im Mai 2017 in Ankara an. Der Workshop steht aber auch weiteren deutschen Kommunen offen, die sich mit Fragen der Aufnahme und Integration syrischer Flüchtlinge befassen, Praxisbeispiele türkischer, spanischer und französischer Kommunen kennenlernen und eigene Erfahrungen einbringen möchten. Organisiert wird der Workshop im Rahmen des Projektes „Qudra“ der GIZ in Kooperation mit der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ der Servicestelle sowie anderen türkischen und internationalen Organisationen.

Mehr Informationen <http://www.initiative-nahost.de/de>

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328

david.honka@engagement-global.de

Erfahrungsaustausch zum Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Ein Merkmal des Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“ ist es, dass nicht nur die Preisträger gewinnen. Durch einen exklusiven Erfahrungsaustausch erhalten alle Wettbewerbsteilnehmenden Zugang zu fachlichem Input und kollegialer Beratung. Die Servicestelle lädt daher alle Kommunen und ihre zivilgesellschaftlichen Partner, die bei den Wettbewerbsrunden 2014 und 2016 gemeinsam eine Bewerbung eingereicht haben, am Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. September 2017 zu einem Erfahrungsaustausch nach Marburg ein. Eine detaillierte Tagesordnung finden Sie in Kürze im Internet.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html>

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315

kevin.borchers@engagement-global.de

Regionale Fachtagungen zur Agenda 2030 in Niedersachsen

Die Umsetzung der Agenda 2030 in niedersächsischen Kommunen ist Thema von zwei Veranstaltungen, zu denen die Servicestelle am Donnerstag, 28. September 2017 nach Lüneburg und am Dienstag, 28. November 2017 nach Göttingen einlädt. Dabei berichten Praktikerinnen und Praktiker von ihren Erfahrungen und präsentieren übertragbare Projekte. Im Gespräch werden Probleme benannt und Lösungen diskutiert. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Niedersächsischen Staatskanzlei statt und werden von den kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen unterstützt. Anmeldungen sind bis Ende August 2017 für Lüneburg und bis Ende Oktober 2017 für Göttingen möglich.

Mehr Informationen zur Fachtagung Lüneburg <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/regionale-fachtagungen-agenda-2030-vor-ort-global-nachhaltige-kommune-in-lueneburg-niedersachsen.html>

Mehr Informationen zur Fachtagung Göttingen <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/regionale-fachtagungen-agenda-2030-vor-ort-global-nachhaltige-kommune-in-goettingen-niedersachsen.html>

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330

renate.wolbring@engagement-global.de

Anmeldung: Kommunikation für Mensch & Umwelt, Katja Heineke, Telefon 0511 1640325

heineke@umweltkommunikation-danner.de

Dokumentation der vierten Projektphase der Klimapartnerschaften

Die vierte Projektphase der Klimapartnerschaften von deutschen und lateinamerikanischen Kommunen begann im März 2015 mit einem internationalen Auftaktworkshop in Managua in Nicaragua. In den darauffolgenden eineinhalb Jahren fanden dann Expertenaustausche und Vernetzungstreffen statt, bei denen Handlungsprogramme mit konkreten Projekten zur Klimaanpassung erarbeitet wurden. Diese Handlungsprogramme wurden im November 2016 bei einem internationalen Workshop mit rund 120 Personen präsentiert. Die Dokumentation der gesamten Projektphase ist nun in unserer Schriftenreihe „Dialog Global“ als Nummer 46 in Deutsch erschienen. Die spanische und portugiesische Version folgt in Kürze.

Download PDF [https://skew.engagement-](https://skew.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/3_Dialog_Global/skew_dialog_global_nr46_klimapartnerschaften_vierte_projektphase_2017.pdf)

[global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/3_Dialog_Global/skew_dialog_global_nr46_klimapartnerschaften_vierte_projektphase_2017.pdf](https://skew.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/3_Dialog_Global/skew_dialog_global_nr46_klimapartnerschaften_vierte_projektphase_2017.pdf)

Termin-Nachlese

Erste Nachhaltigkeitskonferenz der Stadt Bedburg

6. Juli 2017, Bedburg

Im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune NRW“ hatten die Servicestelle und die Stadt Bedburg in das Bedburger Schloss eingeladen. Nach der Begrüßungsrede von Bürgermeister Sascha Sollbach und dem Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Kippels wurde mit den Bürgerinnen und Bürgern der Bedburger Weg in Richtung Zukunft entwickelt. Dabei wurden die von der Stadt erarbeiteten strategischen Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen zur Umsetzung der Agenda 2030 vorgestellt und in Weltcafés kommentiert und ergänzt. Es ging darum, die engagierten Akteure, die mitgestalten wollen, in diese Prozesse einzubinden. Bedburgs kommunale Nachhaltigkeitsstrategie soll bis Ende des Jahres erstellt sein.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/nachhaltigkeitskonferenz-in-bedburg.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

annette.turmann@engagement-global.de

Veranstaltung und Projektbeirat zum Projekt „SDG-Indikatoren für Kommunen“

26. Juni 2017, Hannover

30. Juni 2017, Berlin

Mit ihrem Projekt „SDG-Indikatoren für Kommunen“ wollen Servicestelle und Bertelsmann Stiftung die nachhaltige Entwicklung in Kommunen fördern. Das Engagement dafür soll gestärkt und neue Kommunen mobilisiert werden. Verantwortliche aus Kommunen und Fachleute diskutierten in Hannover über die für die Umsetzung erforderlichen Befragungen zum Nachhaltigkeitsmanagement, die Erhebung von Indikatoren und deren modellhafter Anwendung, den Erfahrungsaustausch der Beteiligten sowie die Skalierung und Evaluierung der Ergebnisse. Bei der Sitzung des Projektbeirates in Berlin, in dem auch die kommunalen Spitzenverbände als Mitglieder vertreten sind, wurde über erste Zwischenergebnisse berichtet.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/sdg-indikatoren-fuer-kommunen.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

annette.turmann@engagement-global.de

Fachveranstaltung zur Umsetzung der Agenda 2030 in Kommunen

26. bis 27. Juni 2017, Hamburg

Kurz vor dem G20-Gipfel in Hamburg trafen sich etwa 30 kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland in der Hansestadt, um über die Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene zu diskutieren. Durch die Erörterung verschiedener Fragen, den Austausch

von Praxisbeispielen und die Diskussion um die Aufgabenverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen wurden Hilfestellungen und erste Antworten auf wichtige Fragen geboten. Die Fachveranstaltung wurde gemeinsam von der Servicestelle, der Behörde für Umwelt und Energie Hamburg sowie der Außenstelle Hamburg von Engagement Global ausgerichtet.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/fachveranstaltung-in-hamburg-zur-umsetzung-der-agenda-2030.html>

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313

sebastian.duerselen@engagement-global.de

Treffen der AG Strategie Bürgerhaushalt

26. Juni 2017, Bonn

Die dritte Sitzung der AG Strategie zum Thema Bürgerhaushalt fand bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) statt. Zusammen mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Kommunalvertreterinnen und -vertretern sowie Mitgliedern des Netzwerkes wurde die nächste Netzwerktagung im Oktober 2017 in Jena besprochen. Programmpunkte wurden diskutiert, Formate besprochen und logistische sowie administrative Fragen geklärt. An den Vorbereitungen der Netzwerktagung ist neben der Servicestelle und dem bpb erstmals das BBE als dritter Kooperationspartner beteiligt. Zudem wird die Programmplanung von der in diesem Jahr neu eingesetzten AG Strategie begleitet.

Mehr Informationen <https://www.buergerhaushalt.org/de/article/dritte-sitzung-der-ag-strategie-bonn>

Kontakt: SKEW, Judith Ulirsch, Telefon 0228 20717-612

judith.ulirsch@engagement-global.de

Tagung „Faire (Metropol-)Regionen in Deutschland“

24. Juni 2017, Mülheim

Mehrere Regionen und regionale Netzwerke in Deutschland haben sich auf den Weg zur Fairen Region gemacht oder sind bereits ausgezeichnet worden – allen voran die Faire Metropole Ruhr, die 2013 als erste Großregion weltweit den Titel „Faire Metropole“ erhielt. Auf Einladung der Fairen Metropole Ruhr e.V. kamen rund 40 Teilnehmende aus Nordrhein-Westfalen und weiteren Bundesländern zusammen, um sich über die unterschiedlichen Herausforderungen in ihren Regionen auszutauschen. Michael Marwede von der Servicestelle zeigte sich begeistert: „Ich bekomme auf einen Schlag sehr viele Kommunen ins Boot.“ Engagement Global mit ihrer Servicestelle war Kooperationspartner der Veranstaltung.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/faire-regionen-buendeln-kompetenzen-der-ruhrpott-als-vorbild.html>

Faire Metropole Ruhr <http://www.faire-metropole-ruhr.de>

Kontakt: Netzwerk Faire Metropole Ruhr, Angela Schmitz, Telefon 0201 747988-30

a.schmitz@faire-metropole.ruhr

Baruther Schlossgespräche für nachhaltige Entwicklung in Brandenburg

22. Juni 2017, Baruth/Mark

Die Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg von 2014 soll fortgeschrieben werden. Die rund 30 Teilnehmenden aus Landesregierung, Kommunen und Nichtregierungsorganisationen waren sich einig, dass dabei die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele eine große Rolle spielen werden. Gewünscht wurde aber eine noch engere Verzahnung mit allen Akteuren im Land. Die Teilnehmenden diskutierten auch über die geplante Bestandserhebung von Aktivitäten im Bereich nachhaltiger Entwicklung in den Kommunen. Dabei ging es um Themenfelder, Befragungsmethode und Nutzbarkeit. Die Studie soll in den nächsten Monaten durchgeführt und bei den dritten Baruther Schlossgesprächen im nächsten Jahr vorgestellt werden.

Mehr Information <https://skew.engagement-global.de/id-2-baruther-schlossgespraeche-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-in-brandenburg.html>

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330

renate.wolbring@engagement-global.de

Zweite kommunale Partnerschaftskonferenz mit Asien

19. bis 21. Juni 2017, Bonn

In Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn hatte die Servicestelle zur zweiten kommunalen Partnerschaftskonferenz mit Asien eingeladen. Die rund 80 Teilnehmenden aus Deutschland und zehn asiatischen Städten vertieften ihr Wissen zu Themen wie Verankerung, Partizipation und Bildung sowie Gender-Fragen und tauschten sich in interaktiven Formaten und Arbeitsgruppen miteinander aus. Zur Frage der Finanzierung von Projektideen im Rahmen von kommunalen Partnerschaften stellten verschiedene Institutionen beim Markt der Möglichkeiten zudem ihre Unterstützungsangebote vor. Bei einer Rheinschiffahrt und einem Abendempfang im Rathaus blieb auch noch genügend Zeit zum Kennenlernen und informellen Austausch.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/kommunale-partnerschaften-mit-asien-zweite-regionalkonferenz-504474.html>

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314
doreen.eismann@engagement-global.de

Dialogveranstaltung zu nachhaltiger städtischer Mobilität

19. bis 21. Juni 2017, Bremen

Die Städteplattform „Connective Cities“ hat mit der Freien Hansestadt Bremen und der Hochschule Bremen 25 Fachleute zum Thema nachhaltige städtische Mobilität zusammengebracht. Die Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Brasilien, Deutschland, Litauen, Mazedonien, Namibia, Südafrika und Thailand brachten lokale Projektbeispiele ein und entwickelten neue Projektideen – zur Einrichtung einer Fußgängerzone, zur Kartierung eines Busnetzwerkes sowie zur Entwicklung einer Strategie für „aktive“ Mobilitätsoptionen und zur Planung einer emissionsarmen Innenstadtzone. Zur Weiterentwicklung der Projektideen sucht Connective Cities Mobilitätsexpertinnen und -experten aus deutschen Kommunen.

Mehr Informationen <https://www.connective-cities.net/veranstaltungen-details/veranstaltung/nachhaltige-staedtische-mobilitaet-strategien-und-wege-zu-effizienteren-integrativen-und-umweltfreund>

Kontakt: SKEW, Alice Balbo, Telefon 0228 20717-633
alice.balbo@engagement-global.de

Siebtes bundesweites Netzwerktreffen Migration und Entwicklung

19. und 20. Juni 2017, Osnabrück

Welche Rolle spielt Geschlechtergerechtigkeit für Migration und Entwicklung? Wie können verschiedene Akteure aus den Bereichen Migration und Entwicklung in Kommunen fruchtbarer zusammenarbeiten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des bereits siebten bundesweiten Netzwerktreffens, an dem rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen und von migrantischen Organisationen teilnahmen. Betont wurde, dass geschlechterspezifische Themen schon bei der Planung eines Projektes mitgedacht werden sollten. Michael Marwede von der Servicestelle gab den migrantischen Organisationen Tipps zur innerkommunalen Zusammenarbeit: „Gehen Sie dahin, wo Aktivitäten bereits laufen und bringen Sie sich aktiv ein!“

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/siebtes-bundesweites-netzwerktreffen-migration-und-entwicklung.html>

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348
jennifer.ichikawa@engagement-global.de

Materialien & Medien

Neue Broschüre zur Entwicklungspolitik der Länder

Das World University Service – Deutsches Komitee e. V. hat in Zusammenarbeit mit dem Bund-Länder-Ausschuss Entwicklungszusammenarbeit eine neue Publikation zur Entwicklungspolitik

der deutschen Bundesländer erstellt. Darin vorgestellt werden die entwicklungspolitischen Aktivitäten und Ziele der einzelnen Bundesländer. Darüber hinaus finden sich in der Broschüre auch die Kontaktdaten der Referate der Landesministerien mit Zuständigkeit für die Entwicklungszusammenarbeit als auch die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen von 1962 bis 2016 zur Entwicklungspolitik. Die Publikation, die in deutscher und in englischer Sprache vorliegt, wird regelmäßig aktualisiert.

Mehr Informationen <http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/entwicklungspolitik-der-laender>

Smart City Charta zur nachhaltigen Gestaltung der digitalen Transformation

Die Digitalisierung bietet Kommunen Chancen für Transparenz und Teilhabe, Wirtschaft und Beschäftigung sowie Umwelt- und Klimaschutz. Die im Juni 2017 vorgestellte Smart City Charta nimmt die Chancen, aber auch Herausforderungen der Digitalisierung für die Umwelt in den Blick und formuliert zudem Leitlinien und Handlungsempfehlungen. Entwickelt wurde sie von der Dialogplattform Smart Cities beim Bundesbauministerium. In ihr sind rund 70 Fachleute aus Kommunen und ihren Spitzenverbänden, der Länder und verschiedener Bundesressorts, aus Wissenschaftsorganisationen, Wirtschafts-, Fach- und Sozialverbänden sowie der Zivilgesellschaft vertreten. Die Publikation ist zweisprachig deutsch/englisch.

Download PDF

http://www.bbr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/smart-city-charta-de-eng-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Neue Südwind-Studie „Frauen, Migration und Arbeit“

Unter dem Titel „Frauen, Migration und Arbeit. Ohne Rechte keine Perspektive“ hat das Südwind-Institut für Ökonomie und Ökumene die Situation von Migrantinnen in Deutschland untersucht. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach der beruflichen Beteiligung, der überwiegend ausgeübten Berufszweige sowie der fachlichen Qualifizierung im Vergleich zum Arbeitsplatz. Am Beispiel der Migration aus den Philippinen zeigt die Studie auf, dass die Fähigkeiten von Migrantinnen häufig verschwendet werden, weil sie nicht entsprechend ihrer Qualifikationen beschäftigt werden. Gefordert wird die Stärkung politischer wie arbeitsbezogener Rechte von Migrantinnen. Zur Studie gibt es auch ein Fact Sheet mit den wesentlichen Ergebnissen.

Download Studie https://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2017/2017-21_Frauen__Migration_und_Arbeit._Ohne_Rechte_keine_Perspektive.pdf

Download Fact Sheet https://suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2017/2017-22_FS_Arbeitsmigration_von_Frauen-globale_Trends.pdf

Willkommensfilme für Flüchtlinge

Das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel hat mit der Gemeinde Lohfelden „Willkommensfilme für Flüchtlinge“ gedreht. In den Filmen wird auf einfache und authentische Weise gezeigt, auf welchen Grundlagen das tägliche Zusammenleben zwischen Einheimischen und Geflüchteten funktioniert. Dabei werden Themen der Sicherheit, Gleichberechtigung und das Recht auf freie Entfaltung aufgegriffen. Die Alltagsszenen wurden in Arabisch, Englisch, Urdu und Tigrinya übersetzt. Sie sind einzeln in der Mediathek des Offenen Kanals abrufbar: einfach Stichwort „Willkommen in Deutschland“ eingeben, die entsprechende Sprachversion auswählen und anschauen!

Zu den Filmen <http://www.mediathek-hessen.de/index.php?ka=1&ska=suche&suchwort=Willkommen+in+Deutschland>

Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung hat am 20. Juni 2017 den Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die darin

aufgelisteten 130 Ziele und 349 konkreten Handlungsempfehlungen sollen in den einzelnen Bildungsbereichen dazu führen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung in der deutschen Bildungslandschaft verankert wird. Adressiert werden dabei Lehrpläne, Curricula und Ausbildungsordnungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte in der formalen, non-formalen sowie informellen Bildung. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka bezeichnete den Beschluss als Meilenstein. Nun gehe es an die Umsetzung.

[Download PDF](#)

https://www.bmbf.de/files/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_fuer_nachhaltige_Entwicklung.pdf

Broschüre „Akteure im kommunalen Klimaschutz erfolgreich beteiligen“

Kommunale Klimaschutzziele können am besten mit relevanten Akteursgruppen vor Ort erreicht werden. In ihrer Broschüre „Akteure im kommunalen Klimaschutz erfolgreich beteiligen – Von den Masterplan-Kommunen lernen“ stellt das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz anhand von 16 Praxisbeispielen aus den sogenannten Masterplan-Kommunen erprobte Methoden und Angebote zur Beteiligung unterschiedlicher Akteure im kommunalen Klimaschutz vor. In der Broschüre werden auch Misserfolge bei der Umsetzung von Beteiligungsangeboten thematisiert. Zudem gibt es Tipps zur Identifikation von Akteuren vor Ort, zu ihrer Ansprache sowie zur Finanzierung von Projekten.

[Download PDF](#)

https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/Difu_SKKK_Broschuere_Beteiligungsprozesse_barrierefrei-.pdf

Tipps

Kleinförderprogramme im Bereich nachhaltige Entwicklung in Brandenburg

Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg stellt Gelder aus den Lotto-Konzessionsabgaben für Kleinprojekte im Bereich Nachhaltigkeit zur Verfügung. Aktive im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, der Lokalen Agenda 21 sowie der Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie Kommunen und ihre Einrichtungen können sich im Rahmen der „Aktion Gesunde Umwelt“ und der „Aktion Nachhaltige Entwicklung – Lokale Agenda 21“ um Fördermittel bewerben. Es gibt 2017 zwei Antragsfristen für die Kleinförderprogramme: Dienstag, 1. August und Sonntag, 1. Oktober 2017.

[Mehr Informationen http://www.aktion-brandenburg.de](http://www.aktion-brandenburg.de)

Kontakt: Aktion-Brandenburg Team von agrathaer, Regine Berges, Telefon 033432 82-467
buero@aktion-brandenburg.de

Endspurt zum Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“ 2017

Vereine, Kommunen und Privatpersonen sowie Stiftungen und weitere Organisationen können sich noch bis Freitag, 15. August 2017 in fünf Kategorien für den Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“ bewerben. Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Preis wird am 29. November 2017 auf dem elften Netzwerk21Kongress in Göttingen verliehen. Alle Nominierten des Wettbewerbes sind dabei zu einem Netzwerk- und Methodenworkshop eingeladen, bei dem es um wirkungsvolle Kommunikationsstrategien, Kampagnen und die Gewinnung von Stakeholdern für eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit geht. Die Tagungs- und Reisekosten werden für alle Nominierten übernommen. Die Servicestelle ist übrigens Mitorganisator des Kongresses.

[Mehr Informationen https://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen](https://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen)

Kontakt: GRÜNE LIGA Berlin, Sandra Kolberg, Telefon 030 443391-65
mail@netzwerk21kongress.de

13. Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die 13. Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet von Freitag, 8. bis Sonntag, 17. September 2017 unter dem Motto „Engagement macht stark“ statt. Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement ruft Initiativen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Unternehmen sowie Einzelengagierte auf, ihre Arbeit, Projekte und Einsätze vorzustellen. Spezielle Thementage gibt es am 11. September 2017 zum Thema „Integration und Kultur“, am 13. September 2017 zum Thema „Jugendengagement und Demokratie“ und am 15. September 2017 zum Thema „Unternehmensengagement und Sustainable Development Goals“. Die Veranstaltungen können in den Engagementkalender im Internet eingetragen werden.

Mehr Informationen <http://www.engagement-macht-stark.de/home>

Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“

Das Bundesministerium des Innern sucht vorbildliche Beispiele für die Integration und das Zusammenleben vor Ort in den Kommunen. Teilnehmen können alle deutschen Städte, Landkreise und Gemeinden sowie Kommunalverbände und die Träger der kommunalen Selbstverwaltung in den Stadtstaaten. In der Integration aktive Dritte wie Wohlfahrtsverbände, Schulen, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportvereine und Migrantenselbstorganisationen können ausschließlich als Bestandteil der Bewerbung einer Kommune berücksichtigt werden. Für die Gewinner steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt bis zu einer Million Euro zur Verfügung. Einsendeschluss ist Sonntag, 31. Dezember 2017.

Mehr Informationen <https://kommunalwettbewerb-zusammenleben.de>

Start der zweiten Förderrunde für Klinikpartnerschaften

Im Rahmen der Initiative „Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit“ unterstützen das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Partnerschaften zwischen Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland sowie Entwicklungs- und Schwellenländern. Konkret geht es darum, Wissen auszutauschen und so die medizinische Versorgung hier wie dort zu verbessern. Für die Klinikpartnerschaften ist nun die zweite Förderrunde gestartet. Interessierte deutsche Gesundheitseinrichtungen können sich noch bis Mittwoch, 9. August 2017 online für eine Förderung von Projekten mit Gesundheitseinrichtungen im Globalen Süden bewerben.

Mehr Informationen <http://www.klinikpartnerschaften.de>

Faire Woche unter dem Motto „Fairer Handel schafft Perspektiven“

Die 16. Faire Woche findet von Freitag, 15. bis Freitag, 29. September 2017 unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Gerd Müller statt. Unter dem Motto „Fairer Handel schafft Perspektiven“ sollen in diesem Jahr die wirtschaftlichen Aussichten für die Produzentinnen und Produzenten in den Mittelpunkt gerückt werden. Das Forum Fairer Handel ruft in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband Weltläden, Schulen, Fairtrade-Towns, Kirchengemeinden, Supermärkte, gastronomische Betriebe, Privatpersonen und weitere Akteure auf, sich an der Fairen Woche zu beteiligen. Tipps zu Veranstaltungen und Aktionen gibt es auf der Internetseite der Fairen Woche.

Mehr Informationen <http://www.faire-woche.de>

Bewerben für Projekt und Wettbewerb von StartGreen@School

Schülerinnen und Schüler, Schülerfirmen sowie Lehr- und pädagogische Fachkräfte können sich für eine Teilnahme an StartGreen@School bewerben. Das Projekt, das vom Bundesumweltministerium gefördert wird, vernetzt Schulen mit nachhaltig wirtschaftenden

Unternehmen und stellt ihnen mit Partnerschaften zu Unternehmen eine langfristige Perspektive sicher. Gefördert wird auch die Neugründung nachhaltiger Schülerfirmen etwa durch Workshops wie die „Green Idea Jams“. Bereits bestehende nachhaltige Schülerfirmen können sich übrigens noch bis Donnerstag, 31. August 2017 beim StartGreen@School-Award bewerben und Sachpreise sowie Preisgelder in Höhe von 5.000 Euro gewinnen.

Mehr Informationen <https://start-green.net/school>

Zum Wettbewerb <https://start-green.net/school/award>

Mitmachen bei der Europäischen Mobilitätswoche

Die diesjährige Europäische Mobilitätswoche findet von Samstag, 16. bis Freitag, 22. September statt und steht unter dem Motto „Gemeinsam Nutzen bringt Dich weiter“. Entsprechend sollen im Rahmen der Woche Informationen zum Carsharing, Bikesharing und zu Mitfahrgelegenheiten oder zur gemeinsamen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Mittelpunkt stehen. Das Umweltbundesamt, das seit dem vergangenen Jahr als nationale Koordinierungsstelle der Europäischen Mobilitätswoche fungiert, bietet Informationen, Unterstützungsmaterialien und Know-how für Städte und Gemeinden an, die sich an der Europäischen Mobilitätswoche beteiligen wollen.

Mehr Informationen <https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche>

Kontakt: Nationale Koordinatorin der Europäischen Mobilitätswoche beim Umweltbundesamt, Claudia Kiso, Telefon 0340 2103-2720

claudia.kiso@uba.de

Projekt „2°Changemaker“ für Jugendliche

Der World Wide Fund For Nature (WWF) hat das Projekt „2°Changemaker“ ins Leben gerufen, um jungen Erwachsenen zwischen 17 und 25 Jahren das aktive Mitwirken am Klimaschutz zu ermöglichen. In einem einwöchigen Seminar erhalten die jungen Projektleiterinnen und -leiter unter anderem Tipps zu Projektmanagement, Design-Thinking oder der Gestaltung von Veränderungsprozessen. Danach werden die Teilnehmenden sechs Monate lang von Fachleuten bei der Projektumsetzung begleitet. Das nächste Seminar findet von Samstag, 23. bis Mittwoch 27. September 2017 in Berlin statt. Teilnehmende tragen lediglich ihre Reisekosten selbst. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 23. August 2017 möglich.

Mehr Informationen <http://www.2-grad-changemaker.de>

Hintergrund

Landtagsausschuss in Bayern zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit

Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen des Bayerischen Landtages hat sich für die Unterstützung der Kommunen bei der Entwicklungszusammenarbeit ausgesprochen. In dem am 20. Juni 2017 einstimmig angenommenen CSU-Antrag empfehlen die Ausschussmitglieder dem Landtag einen Beschluss zu fassen, mit dem die Landesregierung aufgefordert werden soll, das Engagement der bayerischen Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit weiter zu unterstützen. Insbesondere sollen kommunalrechtliche Vorgaben und Vorschriften für dieses Engagement – wo immer möglich – lösungsorientiert im Sinne der Kommunen ausgelegt und angewandt werden.

Antrag „Kommunen bei der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen“

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000010500/000010798.pdf

Vorläufige Beschlussempfehlung

https://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP17/Drucksachen/Folgedrucksachen/0000012000/000012383.pdf

Rat der EU zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Der Rat für Auswärtige Angelegenheiten und internationale Beziehungen der Europäischen Union hat am 20. Juni 2017 Schlussfolgerungen zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung angenommen. Darin bekräftigt der Rat die Verpflichtung der EU und ihrer Mitgliedstaaten, die Agenda und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Eine nachhaltige Entwicklung müsse in allen Politikfeldern etabliert werden. Gleichzeitig fordert der Rat die Europäische Kommission auf, bis Mitte 2018 eine Strategie mit konkreten Maßnahmen, Handlungsfeldern und Zeitplänen zur Umsetzung der Agenda 2030 vorzulegen. Hierbei sollen auch bestehende Umsetzungsdefizite in Politik, Gesetzgebung und Verwaltung identifiziert werden.

Mehr Informationen (englisch)

http://www.consilium.europa.eu/en/meetings/gac/2017/06/st10370_en17_pdf/

Oslo im Jahr 2019 „Grüne Hauptstadt Europas“

Oslo wird 2019 „Grüne Hauptstadt Europas“. Das gab EU-Umweltkommissar Karmenu Vella am 2. Juni 2017 in der aktuellen europäischen Umwelthauptstadt Essen bekannt. Die norwegische Hauptstadt verfolge einen ganzheitlichen Ansatz beim Umweltschutz, hieß es zur Begründung. Mit dem Titel werden Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgezeichnet, die Vorreiter beim Umweltschutz sind. Der Wettbewerb steht auch Nicht-EU-Ländern wie Norwegen, der Schweiz und Island offen. Vergeben wurde auch das „Europäische Grüne Blatt“ für Städte mit 20.000 bis 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Es ging für 2018 an Löwen in Belgien und Växjö in Schweden.

Mehr Informationen <http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/>

Heidelberger Stadtgärtnerei jetzt bio-zertifiziert

Als bundesweit erste Gärtnerei in kommunaler Hand hat die Heidelberger Stadtgärtnerei das Bio-Zertifikat der Europäischen Union erhalten. Damit stammen alle Beet-, Balkon- und Zierpflanzen, die das Stadtgebiet beinahe ganzjährig schmücken, aus der biologischen Produktion der Stadtgärtnerei. Die städtischen Gärtnerinnen und Gärtner des Regiebetriebs Gartenbau im städtischen Landschafts- und Forstamt experimentieren seit 2013 mit Zierpflanzen, die die Kriterien einer Zertifizierung nach der EU-Bioverordnung erfüllen können. Jetzt ist der gesamte Betrieb auf die biologische Produktion umgestellt. Bürgermeister Wolfgang Erichson betonte, dass dabei alle gewinnen würden – Klima, Pflanzen und Tiere.

Mehr Informationen

http://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/service/24_05_2017+bundesweites+pionierprojekt_+heidelberger+stadtgaertnerei+ist+jetzt+bio-zertifiziert.html

Bedeutung der Städte beim Klimaschutz

Anlässlich des Wärmeschutztages der deutschen Energiewirtschaft am 20. Juni 2017 hat der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thomas Silberhorn, auf die Bedeutung eines nachhaltigen Städtebaus für den Klimaschutz hingewiesen. Die voranschreitende Urbanisierung stelle die Entwicklungsländer vor große Herausforderungen. Sie müsste aber auch als Chance begriffen werden, in klimafreundliche Verkehrssysteme und klimasichere Bauweise zu investieren. Silberhorn verwies auch auf das Projekt der kommunalen Klimapartnerschaften der Servicestelle, mit dem der Austausch von Kommunen in Deutschland und im Globalen Süden unterstützt wird.

Mehr Informationen <http://www.bmz.de/20170620-2>

Organisation direkt

25 Jahre TransFair

TransFair e.V. blickt in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Ziel des Vereins ist es, wirtschaftlich benachteiligte Produzentenfamilien in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen, zu fördern und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. TransFair vergibt dazu das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte, die den internationalen Fairtrade-Standards genügen. Zu den Aktivitäten gehören auch Kampagnen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. So fördert der Verein unter anderem im Rahmen der Kampagne „Fairtrade-Towns“ den Fairen Handel auf kommunaler Ebene durch Vernetzung von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Mehr Informationen <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/ueber-transfair-ev/25-jahre-transfair-willkommen.html>

Monatshighlight

Initiative „WELT VOR ORT“ des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) will das entwicklungspolitische Engagement der Kommunen weiter stärken und hat dazu die Initiative „WELT VOR ORT“ ins Leben gerufen. Im Rahmen der Initiative sollen Informationen zur kommunalen Entwicklungspolitik bereitgestellt und Förderungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Zudem plant der DStGB eine Veranstaltungsreihe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft. Städte und Gemeinden sollen so die Möglichkeit erhalten, sich mit wichtigen Akteuren zu vernetzen und entwicklungspolitischen Projekte auf den Weg zu bringen. Die Initiative wird durch die Servicestelle gefördert.

Mehr Informationen <http://www.dstgb.de/weltvorort>

Video zur Initiative <https://www.youtube.com/watch?v=SdXoSBekzwY>

Kontakt: Initiative WELT VOR ORT, Jonas Wiggers, Telefon 0228 9596-210

weltvorort@dstgb.de

Spruch des Monats

„Das echte Gespräch bedeutet: aus dem Ich heraustreten und an die Tür des Du klopfen.“
Albert Camus (1913-1960), französischer Schriftsteller und Philosoph

Kontakt und Impressum

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Service für Entwicklungsinitiativen

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn

Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de

Impressum

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de

www.engagement-global.de

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für Inhalte der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy

Redaktion: Barbara Baltsch